Spielzeugfreier Kindergarten

Informationen für Eltern

Die Stellen für **Suchtprävention** im **Kanton Zürich**

Spielzeugfreier Kindergarten

Ein Projekt zur Stärkung von Lebenskompetenzen

Im Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» findet der Unterricht während 8–10 Wochen ohne vorgefertigte Spielsachen und ohne Spielangebote der Lehrpersonen statt. Dadurch erhalten die Kinder einen Freiraum, den sie eigeninitiativ und kreativ ausfüllen können. Damit werden Lebenskompetenzen trainiert, die später im Leben auch vor riskantem Suchtmittelkonsum schützen können. Die regionalen Suchtpräventionsstellen begleiten Kindergärten darum bei der Umsetzung.

Ziele des Projekts

Die Stärkung von Lebenskompetenzen ist bereits im Kindergarten wichtig. Lebenskompetenzen braucht es für viele Aufgaben im Leben. Sie helfen unter anderem, später im Leben den riskanten Umgang mit Suchtmitteln zu vermindern. Im Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» lernen die Kinder:

- sich zu verständigen und eigene Interessen und Bedürfnisse einzubringen
- sich selbst und anderen zu vertrauen
- gemeinsam etwas zu unternehmen und andere einzubeziehen
- mit Ärger und Wut umzugehen und Konflikte auf konstruktive Art auszutragen
- Gefühle zu zeigen und zu verstehen
- andere Perspektiven einzunehmen

So wird das Projekt umgesetzt

Spielzeugfrei heisst nicht spielfrei

Für 8–10 Wochen werden alle vorgefertigten Spielmaterialien aus dem Kindergarten entfernt. Auch ohne diese spielen und lernen die Kinder sehr intensiv. Sie bestimmen selbst, was sie wann spielen wollen. Sie dürfen dazu Kisten, Tücher, Stühle, Tische, Seile, Bretter oder Materialien aus der Natur benutzen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Lehrperson ist für die Kinder da
Die Lehrperson sorgt weiterhin für das Wohlbefinden und die Sicherheit der Kinder. Sie hält sich mit Spielanregungen zurück, unterstützt jedoch die Kinder emotional und bei Konflikten, wenn sie nicht mehr weiterkommen.

Spielzeugfreie Zeit ist keine regelfreie Zeit
Die Lehrperson schafft den nötigen Rahmen. So müssen die Kinder etwa weiterhin respektvoll miteinander umgehen. Das Projekt bietet den Kindern die Möglichkeit, für ihre selbst gewählten Spiele passende Regeln zu entwickeln. Sie verstehen und erleben so, dass Regeln sinnvoll sind.

In der spielzeugfreien Zeit verpassen die Kinder keine wichtigen Lerninhalte
Die Stärkung von Lebenskompetenzen ist Teil des Lehrplans 21. Das Projekt lässt sich zielführend ins Schulprogramm einbetten.

Das Projekt wirkt

Die Pädagogische Hochschule Zürich hat das Projekt im Schuljahr 2020/21 untersucht und positive Wirkungen festgestellt. Mehr dazu unter: suchtpraevention-zh.ch/spielzeugfrei

Organisatorische Informationen

- Bitte informieren Sie Ihr Kind nicht über das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten». Die Information der Kinder erfolgt über die Lehrperson.
- Die Kindergartenzeiten bleiben gleich.
- Es gibt weiterhin jeden Tag Znüni.
- Ob und wie Geburtstage gefeiert werden, erfahren Sie von der Lehrperson.
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Integrative Förderung (IF) finden weiterhin statt, allenfalls in angepasster Form.
- Wahrscheinlich wird Ihr Kind viel Zeit draussen verbringen. Bitte ziehen Sie Ihr Kind deshalb praktisch und wettergerecht an.
- Bei Unklarheiten oder Unsicherheiten melden Sie sich bitte bei der Lehrperson.

Adressen aller Suchtpräventionsstellen:

suchtpraevention-zh.ch/uber-uns/kontakte-infos/

Wie Eltern Lebenskompetenzen fördern können

Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit

- Ermuntern Sie Ihr Kind immer, Dinge selbst zu tun.
- Geben Sie nur so viel Unterstützung, dass das Kind selbst weitermachen kann.
- Freuen Sie sich mit Ihrem Kind, wenn ihm etwas gelingt, geben Sie ihm Anerkennung.
- Glauben Sie an Ihr Kind.
- Loben Sie Ihr Kind nicht nur für seine Erfolge, sondern auch für seine Bemühungen.

Gefühle wahrnehmen

- Zeigen Sie dem Kind Ihre eigenen Gefühle – auch die negativen – und erklären Sie, warum Sie traurig, wütend oder fröhlich sind.
- Nehmen Sie Gefühlsausbrüche Ihres Kindes ernst und helfen Sie ihm, seine Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken.

Konflikt- und Problemlösefähigkeit

- Schreiten Sie nicht sofort ein, wenn Ihr Kind mit einem anderen Kind streitet. Geben Sie den Kindern die Chance, die Situation selbst zu klären.
- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, eigene Lösungen für Probleme zu finden und halten Sie sich mit Lösungsvorschlägen zurück.

Kommunikationsfähigkeit

- Hören Sie Ihrem Kind interessiert und neugierig zu und stellen Sie Fragen.
- Fragen Sie das Kind nach seiner Meinung.

Broschüren bestellen

Downloaden oder bestellen Sie kostenlos Elternbroschüren zu den Themen Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit und Suchtprävention auf:
gesundheitsfoerderung-zh.ch

Mit Unterstützung von:

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Prävention und Gesundheitsförderung

Auflage 2025 Bild: Stocksy; Tara Romasanta